

Spangenberg Zeitung.

Ämtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner
für Stadt



Anzeiger
und Land.

Ämtsblatt
für das

R. Amtsgericht Spangenberg

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Abzugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1,20 Mk., durch den Briefträger gebracht
1,20 Mk., monatlich 40 Pfg.

Telefon Nr. 27.

Schriftleitung, Druck u. Verlag

Telefon Nr. 27.

Hugo Munzger, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:
Die Gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg.
für auswärtige 20 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 71.

Donnerstag, den 5. September 1918.

11. Jahrgang.

Aus der Heimat.

△ Ludendorff-Spende. Wie der Hauptarbeitsausschuß der Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte mitteilt, ist die Sammlung noch nicht abgeschlossen. Es werden vielmehr fortwährend Spenden entgegengenommen. Wer also seiner Spende im Rückstande ist oder nochmals Spenden will, hat hierzu Gelegenheit. Die Beiträge können auf dem Rathause eingezahlt werden.

△ Kolonial Krieger-Spende. Die Sammlung in unserer Stadt ergab 267.50 Mk. Hierzu kommt ein Betrag von 75 Mk., der aus städtischen Mitteln bewilligt worden ist. Insgesamt hat die Stadt also 342.50 Mk. aufgebracht.

△ Verbot der Herstellung von Pflaumenmus und Obsttrakt. Der geringe Ausfall der diesjährigen Obstzucht macht die Aufrechterhaltung des bereits im vorigen Herbst ausgesprochenen Verbotes einer gewerblichen Herstellung von Pflaumenmus erforderlich. Die gewerbmäßige Herstellung von Obsttrakt und ebenso von Trockenfrucht, einer Mischung von Rüben und Obst, ist zwar formell mit Genehmigung der Kriegsgewerkschaft für Obstkonerven und Marmeladen zulässig. Indessen kann diese Genehmigung grundsätzlich in diesem Jahre nicht erteilt werden. Nur die nicht gewerbmäßige Herstellung von Pflaumenmus und Obsttrakt ist wie bisher zulässig.

△ Elbersdorf. Auch in hiesiger Kirche mußte die schönste und größte Glocke der Heeresverwaltung abgegeben werden, obgleich die Gemeinde gesuchweise um Erhaltung derselben und Abgabe einer anderen, leider vergeblich, gebeten hatte. Damit ist unser schönes Dreigeläute zerstört. Bedrängt zog sie ihren ehernen Weg.

**** Eine Empfehlung der Totentrompete dürfte** nächst allerlei gruselige Gedanken auslösen. Es handelt sich aber dabei nur um einen Pilz, einen der wertvollsten unseres Waldes. Seines abschreckenden Namens und seines schwarzgrauen Aussehens wegen empfindet die große Menge vor ihm Abstoßung und läßt ihn stehen. Wer verständlich ist, teilt diesen Abstoßung aber nicht, sondern sammelt ihn in großen Mengen. Die Totentrompete schmeckt frisch als Pilzgemüse gebackt vortrefflich. Wird sie an der Sonne getrocknet, so nimmt sie einen aromatischen Geruch und Geschmack an, wodurch ihr Wert noch wesentlich erhöht wird. Da sie mit Vorliebe Hefenringe bildet, kann man sie mühelos zu vielen Hunderten in kürzester Zeit sammeln. Allerdings wird es sich empfehlen, sich die Totentrompete erst einmal von einem Sachverständigen zeigen zu lassen, um Verwechslungen vorzubeugen.

**** Opfer des Alpinismus.** Aus Grenoble meldet Habas: Der frühere Chef des französischen Militärkabinetts, des Präsidenten der Republik, General Brugere, stürzte im Laufe einer Exkursion auf den Mont Blanc in den Hochalpen zu Tode. Als Ursache wird Herabsturz angegeben.

**** Zwingen zwei Wagen zermalm.** Der Anhängewagen der elektrischen Straßenbahn in Mainz ersetzte an der Ecke Augustiner- und Stridergasse einen einspannigen Kastenwagen und schleifte ihn eine Strecke weit mit. Als die Elektrische zum Stehen kam, stellte man fest, daß zwischen dem Kastenwagen und dem Anhängewagen ein etwa achtjähriger Junge sich befand, der zermalmt und tot war. Wie der Junge zwischen die Elektrische und das Fuhrwerk geraten konnte, ist bis jetzt nicht festgestellt worden.

**** Zeitige Volkzeitung.** Die Volkzeitung ist in Stellingen-Langensfeld für mehrere Lokale auf 8 Uhr abends festgesetzt worden, weil die Inhaber wiederholt in ihren Räumen das Tanzen gestattet hatten.

**** Der lebende Hamsterkasten.** Bei einer polizeilichen Hamsterkontrolle wurde in Ondrup ein Mann ermittelte, der buchstäblich in Fett steckte. In den verschiedenen Taschen hatte er je ein Pfund Butter, im ganzen acht Pfund. Außerdem trug der Mann auf der Brust ein regelrechtes Eierregal und auf dem Leibe eine große Eierfackel; an beiden Stellen verbergte der Mann 45 Eier. Zum großen Gaudium der Zuschauer mußte der Mann sich einer radikalen Entfettungskur unterziehen. Die beschlagnahmten Sachen wurden der Fettstelle zugeführt.

**** Ein Freund der Museenöhne.** Der Konsul und Weeder Kunstmann in Sahnitz, der Mitglied der Freunde und Förderer der Universität Greifswald ist, hat bekannt gemacht, daß sämtliche Angehörige der Universität auf seinen Schiffen freie Fahrt nach Schweden haben. Befreiung ist darin nicht einbezogen. Von dieser Befreiung dürfte wohl reger Gebrauch gemacht werden.

**** Die Verhaftung im Wasser.** In der Flensburger Bucht wurde ein Bootmann drei

Von den Fronten.

(Ämtlich.) Großes Hauptquartier, den 3. September 1918. (M. B.)

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppen Kronprinz Rupprecht und Voehn: Zwischen Ypern und La Bassée erfolgreiche Infanteriegefechte im Vorgelände unserer neuen Stellungen.

Zwischen Scarpe und Somme setzte der Engländer seine Angriffe fort. Südöstlich von Arras gelang es ihm durch Einsatz stark überlegener Kräfte, unsere Infanterielinien beiderseits der Chaussee Arras-Cambrai einzustoßen. In der Linie Etaing-Ostrand Dury östlich Cagnicourt-nordwestlich Queant-Nordrand Moreuil fingen wir den Stoß des Feindes auf. Mehrfache Versuche des Gegners, über die Höhen von Dury und östlich Cagnicourt gegen den Kanal weiter vorzudringen, scheiterten an dem Eingreifen unserer bereitstehenden Reserven. Beiderseits von Bapaume teilweise mit Panzerwagen, teilweise nach stärkster Artillerievorbereitung vorgetragene Angriffe des Feindes wurden abgewiesen. Nördlich der Somme haben wir nach heftigen Kämpfen die Höhen östlich von Saille-Moiselains-Nizecourt le Haut-Ostrand Peronne gehalten.

Beiderseits der Bahn Nesle-Ham schlug das in den letzten Kämpfen besonders bewährte Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 271 auch gestern wieder mehrfache Angriffe der Franzosen ab. Sonst zwischen Somme und Dije nur Artillerietätigkeit.

Nach mehrstündiger stärkster Artillerievorbereitung griffen Franzosen, durch marokkanische und amerikanische Divisionen verstärkt, am Nachmittage zwischen Dize und Aisne an. Die aus der Ailette-Niederung gegen Pierremande und Folembrau vorbereiteten Angriffe scheiterten in unserem Feuer. An einzelnen Stellen wartet unser Gegenstoß den Gegner zurück. In den Waldstücken westlich und südlich von Couchy le Chateau drückte der Feind unsere vorderen Linien etwas von der Ailette ab. Zwischen Ailette und Aisne sind mehrfach wiederholte sehr starke Angriffe des Feindes gescheitert. Garde-Kürassiere, Leib-Kürassiere und 8. Dragoner unter Führung ihres Kommandeurs, Oberstleutnant Graf Magnis, haben mit dem gestrigen Tage seit ihrem Einsatz 16 schwere feindliche Angriffe abgewiesen und die ihnen anvertrauten Stellungen stets restlos behauptet.

Wir schossen gestern 13 feindliche Ballone und 55 Flugzeuge, davon 36 auf dem Schlachtfelde von Arras, ab. Hier von brachte das Jagdgeschwader 3 unter Führung des Oberleutnants Voerzer 26 Flugzeuge zum Absturz. Oberleutnant Voerzer errang dabei seinen 35. Luftsieg.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kleine Neuigkeiten.

* Die Leipziger Herbstmesse ist von insgesamt 6430 Ausländern gegen 3672 ausländischen Besuchern der letzten Frühjahrsmesse besucht worden.

* Auf Ersuchen der Berliner städtischen Kunstdeputation hatten sechs Berliner Künstler Skizzen für eine Kriegsgedenkmünze in Plattenform eingereicht.

Volkswirtschaftliches.

Is Vernachlässigung der deutschen Industrie. In den Kreisen der deutschen landwirtschaftlichen Maschinenindustrie erregt es zunehmend Unwillen, daß die Industrie in der Ausfuhr ihrer Fabrikate nach der Ukraine von den zuständigen Stellen stark vernachlässigt wird. Bisher werden durch Deutschland in großem Umfange aus Schweden landwirtschaftliche Maschinen nach der Ukraine ausgeführt. Auch in Oesterreich-Ungarn ist die Industrie in die Lage versetzt, in großem Umfange die Ausfuhr nach der Ukraine aufzunehmen. Es fehlt in Deutschland nicht nur für die Industrie selbst die geeignete Organisation, sondern vor allem auch an dem notwendigen Entgegenkommen der Behörden bei der Zuweisung von Rohstoffen.

Is Berlin, 3. Sept. Die Mächterhöhung der Eisenpreise bedrückte heute in den Kreisen der Spekulation in Montanwerten eine Enttäuschung, die umso empfindlicher war, als die Erhöhung mit ziemlicher Bestimmtheit zu erwarten war, und daraufhin die Kurse der meisten in Betracht kommenden Werte in die Höhe gesetzt worden waren.

Is Berlin, 3. Sept. (Warenhandel.) Cerradella bis 100. Rotklee 365. Weißklee, Schwedenklee, Wundklee 365. Gelbklee 18. Inlarnatlee 176-196. Anulgras, Meygras, Wiesenschwingel 178-196. Flegelstroh 4,75-5,25. Pflanzstroh 4,75. Maschinenstroh 4,00-4,25.

Burschen, als sie im Begriff waren, einen Einbruch auszuführen. Als die Einbrecher den Schutzmännern kommen sahen, ergriffen sie die Flucht. Der Beamte gab auf die Fliehenden einige Schüsse ab, die aber nicht trafen. Die Burschen versuchten dann, sich durch einen Sprung in den Goldbeckkanal in Sicherheit zu bringen. Der Schutzmann sprang ihnen aber nach und nahm sie im Wasser fest.

**** Privatsammlung für einen erblindeten Krieger.** Für den im Kriege erblindeten Musikanten Christian Feddersen, Sohn eines Tagelöhners in Oldsum, sind bisher bei der Redaktion des dortigen Lokalblattes Zuwendungen im Gesamtbetrag von 1791 Mark eingegangen und bei der Wyher Spar- und Leihkasse belegt. Die Gaben sind in erster Linie bestimmt, den Erblindeten ein Handwerk erlernen zu lassen.

**** Eine Gloden-Statistik.** Von den 3835 Glodern der evangelischen Kirchen Sachsens sind bisher 1920 abgeliefert, 522 sind mit einem Zeugnis ihres wissenschaftlichen, geschichtlichen oder künstlerischen Wertes versehen.

**** Ein schweres Fahrenungsunfall.** Die zwischen Gners und Kaltenengers auf dem Rheine verkehrende Fähre, die mit 23 Personen besetzt war, stieß an das Tau eines Netzes an und kippte um. Bei 9 Personen, darunter acht Kinder, ertranken, die übrigen wurden mit Mühe gerettet. Ein Kind starb später noch im Krankenhaus.

Gerichtssaal.

Die beleidigte Bezugsscheindame. Die Eisdeler Lokalanzeiger entzückte seine Leser eines Tages durch den Abdruck eines Gedichts, worin unter der Ueberschrift „Bestraft Grobheit“ geschildert war, wie eine Bezugsscheinausgeberin für ihr unhöfliches Betragen gegenüber dem Publikum dadurch geächtet worden sei, daß man sie nachts auf dem Marktplatz überfallen und gänzlich ausgezogen habe. Ein bei der Eisdeler Bezugsscheinstelle tätiges Fräulein bezog das Gedicht auf sich und stellte Strafantrag gegen die Verfasserin des Gedichts, die Pianistin Ehefrau Müller und den Redakteur Vör vom „Lokalanzeiger“. Das Schöffengericht hatte Vör zu 150 Mark, die Mitarbeiterin mit der poetischen Uebersetzung zu 100 Mark Geldstrafe verurteilt. In der Berufungsverhandlung vor der Bochumer Strafkammer versicherten Redakteur und Dichterin, daß sie mit keinem Hauch an die betreffende Dame gedacht hätten; das Gedicht habe eine allgemein-eitliche Tendenz gehabt und sei wie viele Veröffentlichungen gegen das oft recht unpassende Auftreten von Beamten und ehrenamtlich tätigen Personen im Verkehr mit dem Publikum gerichtet gewesen. Im übrigen stellte der Anwalt der Angeklagten unter Beweis, daß die Klägerin ohne jeden Anlaß einem Musikanten, als dieser durchaus sachlich einen Bezugsschein verlangte, Ohrfeigen angeboten habe. Die Strafkammer stellte fest, daß durch die Veröffentlichung die Bezugsscheinausgeberin der Lächerlichkeit preisgegeben worden sei. Der Schutz des § 193 könne nach der ganzen Tendenz des Gedichts den Angeklagten nicht zubilligt werden. Unter Verwerfung der beiderseitigen Berufungen wurde das Urteil des Schöffengerichts bestätigt.

Letzte Nachrichten.

Zum Chef dieses Stabes ist Kapitän v. Debehov, bekannt von der Desel-Unternehmung, ernannt worden. Er ist Inhaber des Pour le merite und war zuletzt Chef eines Verbandes leichter Seestreitkräfte.

Die deutsche Regierung hat der Sowjetregierung offiziell ihr Beileid aus Anlaß des Attentats auf Lenin ausgesprochen.

Der Reichszankler Dr. Graf v. Hertling empfing den Staats- und Kriegsminister v. Stein, den preussischen Gesandten v. Treutler in München und den Präsidenten des Herrenhauses Grafen v. Arnim-Boitzenburg.

Die preussische Einkommensteuer „feiert“ in diesem Jahre ihr 25jähriges Jubiläum. Die Zahl der „Bezahlten“ der Steuerzahler stieg von 2,5 Millionen 1892 auf 7 Millionen im Jahre 1917.

Keine „Neutralisierung“ Danzigs. Gegenüber Gerüchten, die in den letzten Tagen umliefen, wird von zuständiger Seite mitgeteilt, daß bei den Besprechungen im Großen Hauptquartier eine Neutralisierung Danzigs nicht in Betracht gezogen wurde und auch nicht in Frage kommt.

Der deutsche Abendbericht.

(Ämtlich.) Berlin, 3. September, abends. Zwischen Scarpe und Somme ruhiger Tag. Gestern nach hier eingeleitete Bewegungen haben sich plangemäß vollzogen. Beiderseits von Mohon wurden Teilangriffe der Franzosen abgewiesen. Zwischen Ailette und Aisne haben sich am Abend neue Kämpfe ent-

Amtlicher Teil.

Angabe von Karten.

Die Brot-, Fleisch- und sonstigen Lebensmittelkarten sind an den Tagen, die regelmäßig bekanntgegeben werden, abzuholen. Wer dies verläumt, erhält die Karten erst mehrere Tage später ausgehändigt. Der übrigen Arbeiten wegen ist es uns nicht möglich, an jedem Tage Karten auszugeben.

Die Brotkarten für die Versorgungsberechtigten, die auswärts beschäftigt sind, können jeweils bereits in der vorhergehenden Woche und zwar Freitag vormittag in Empfang genommen werden. Geschieht dies nicht, so werden sie erst mit den übrigen Karten Montags ausgegeben.

Spangenberg, den 31. August 1918.

Der Magistrat,
Schiefer.

Fleischverkauf.

In der laufenden Woche Schlachten:

	Rinder.	Kälber.
Aug. Engeroth	1/4	—
Frh. Engeroth	1/4	—
Moses Käß	1/4	1/2
Aug. Meurer	1/4	1/2
Johs. Meurer	—	1
Friedr. Stöhr	—	1

Es werden 100 Gramm Fleisch auf den Kopf abgegeben.

Spangenberg, den 4. September 1918.

Die Fleischversorgungsstelle. Schier.

Schätzung von Ernteträgnissen.

Auch für Hafer, Gemenge usw. hat eine Schätzung der Ernteträgnisse stattgefunden. Das Ergebnis der Schätzung wird den Inhabern der Betriebe in diesen Tagen mündlich bekanntgegeben werden.

Etwaige Einsprüche gegen die Einschätzung sind binnen 8 Tagen nach ihrer Bekanntgabe unter schriftlicher Begründung durch die Hand des Bürgermeisters an den Herrn Vorsitzenden des Kreisauausschusses einzureichen. Mit Rücksicht auf die mit größter Vorsicht und Sorgfalt vorgenommene Schätzung werden Einsprüche nur in Ausnahmefällen als begründet anerkannt werden können.

Der Hinweis auf das von der Polizeiverwaltung festgestellte Druschergebnis genügt nicht zur Begründung des Einspruchs.

Spangenberg, den 3. September 1918.

Der Magistrat,
Schiefer.

Verordnung gegen das Ausroden unreifer Kartoffeln.

§ 1. Das Roden (Ausmachen) unreifer Kartoffeln ist verboten.

für die uns anlässlich unserer

Vermählung

erwiesenen Aufmerksamkeit sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Spangenberg, den 4. Aug.

Willy Ritter u. Frau.

Eine

Ziege

zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

müssen.

Franz Pfeiffer,
Bormund.

Ein

Ziegenmutterlamm

zu verkaufen. Wo sagt die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Mehrere

Kaninchen

stehen zum Verkauf bei

Angersbach, Kaltenbach.

§ 2. Die unteren Verwaltungsbehörden (Landräte, Bezirksdirektoren, Kreisdirektoren, Kreisamtmänner, Magistrate usw.) sind verpflichtet, bis spätestens den 1. Sept. einen Zeitpunkt zu bestimmen, vor dem in ihrem Bezirk das Roden (Ausmachen) der Spätkartoffeln überhaupt verboten ist. Es ist dabei zulässig, diesen Zeitpunkt für einzelne Teile des Bezirks, sowie nach Höhenlage, Bodenbeschaffenheit und Kartoffelarten verschieden festzusetzen, auch auf Antrag im Einzelfalle Ausnahmen zu gestatten.

§ 3. Es ist verboten, Kartoffeln, deren Roden (Ausmachen) nach § 1 und § 2 verboten ist, abzusetzen oder anzunehmen.

§ 4. Wer den Vorschriften der §§ 1—3 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu 1 Jahr oder beim Vorliegen mildernder Umstände mit Haft oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft.

Cassel, den 4. Juli 1918.

Der Kommandierende General.

Spätkartoffeln dürfen im Kreise Melsungen vor dem 10. September nicht ausgemacht werden.

Melsungen, den 27. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Angültigkeit von Karten.

Die Brot-, Fleisch- und sonstigen Karten müssen mit dem Vor- und Zunamen des Versorgungsberechtigten versehen sein (mit Tinte geschrieben). Die Verkaufsstellen (Bäcker, Metzger usw.) sind verpflichtet, Karten, die diesen Angaben ermangeln, zurückzuweisen. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Spangenberg, den 2. September 1918.

Der Bürgermeister,
Schiefer.

Zuckerzuweisung.

Auf den Abschnitt der Zuckerkarte für den Monat September d. Js. kommen 2 Pfund Zucker zur Verteilung.

Melsungen, den 30. August 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle.

Abgabe von Brot und Mehl.

Von der neuen Brotkartenausgabe — 2. Sept. — ab kommen auf die Wochenabschnitte der einzelnen Karten folgende Brot- bzw. Mehlmengen zur Abgabe:

	Brot	Mehl
Auf d. gewöhnliche Brotkarte	1850 g.	1400 g.
" " Kinderbrotkarte	925 "	700 "
" " Zusatzkarte f. Schwerarbeiter	660 "	500 "
" " Urlauberkarte	1850 "	1400 "
" " ein Reisbrotblatt	500 "	350 "

Melsungen, den 27. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Erhöhung der Heupreise.

Der Herr Staatssekretär des Kriegsernährungsamts hat den Preis für Heu von Klearten auf 11 Mk., für Wiesen- und Feldheu auf 10 Mk. für den Zentner endgültig festgesetzt. Diese Preise gelten für die nach den §§

Vogelbeeren

das Pfund 12 Pfg. werden angekauft.

Gasthof Lindenburg.

Glockengöbel

gibt preiswert ab

Geirich Stöhr.

Verloren!

Grünseidener Damen-Regenmantel a. d. Straße Spangenberg — Mörshausen Sonntag Nachm. Abzugeben gegen Belohnung auf dem Bürgermeisteramt Spangenberg.

Tapeten, Farbe, Kreide

empfiehlt M. J. Spangenberg

Lehrer Methens Erben, wollen im Dörnbach eine

Wiese

u. Rain

auf 6 Jahre verpachten. Pachtliebhaber wollen sich hierzu in die Villa Bender binnen 3 Tagen melden.

Fussboden-Oel

offeriert Richard Mohr.

1, 2 der Verordnung über den Verkehr mit Heu aus der Ernte 1918 vom 1. Mai 1918 (R. G. Bl. S. 398) aufzubringenden Heumengen, auch soweit das Heu schon geliefert ist.

Die Nachzahlung für das bereits abgelieferte Heu erfolgt durch den Kommissionär, an den das Heu zur Ablieferung gekommen ist.

Melsungen, den 28. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Aufforderung an die Getreide-Selbstversorger.

Die Selbstversorgerlisten kommen in den nächsten Tagen auf 2 Wochen bei den Gemeindevorständen zur Auslage.

Die Selbstversorger wollen selbst die Roggen- und Weizenmengen, die ihnen während des Erntejahres zuzustehen sowie die Gerste- und Hafermengen, die für die menschliche Ernährung verarbeitet werden sollen, in die Liste eintragen lassen.

Nachträge müssen grundsätzlich abgelehnt werden.

Melsungen, den 30. August 1918.

Der Vorsitzende des Kreisauausschusses.

Beleuchtung.

Der Kreis beabsichtigt den Bezug von Carbid zu vermitteln. Der Bedarf kann bis zum 10. September ds. J. bei dem Gemeindevorstand angemeldet werden.

Melsungen, den 30. August 1918.

Die Kreiswirtschaftsstelle.

Im kommenden Winter wird nur sehr wenig — je zweife überhaupt kein Petroleum — überwiesen werden können. Wir raten deshalb den Beteiligten dringend, Carbidbeleuchtung einrichten.

Dem Kreis steht eine gewisse Menge Carbidlampen zur Verfügung. Den betreffenden Einwohnern wird empfohlen, sich ihretwegen unmittelbar mit der Kreiswirtschaftsstelle in Verbindung zu setzen.

Spangenberg, 2. September 1918.

Der Magistrat,
Schiefer.

Öffentliche Sitzung

der Stadtverordnetenversammlung am Sonnabend, den 7. September 1918, abends 9 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung.

1. Wiedereröffnung der Fortbildungsschule im kommenden Winterhalbjahr.
2. Verfügung des Herrn Regierungs-Präsidenten vom 24. August 1918 — A. V. 195 b, —, betreffend Besoldung der Stelle des Rechnungsführers der städtischen Spartasse.
3. Schreiben des Landesbauamts zu Cassel vom 30. August 1918 — Nr. 860 —, betreffend Aufstellung von Schutzam Landweg bei Gut Halbersdorf als Ersatz für die gefällten Roteichen auf Kosten der Stadt.
4. Kündigung des Vertrags über die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung für die Salzmann'sche Obst- und Gemüsebau-Anstalt seitens des Kaufmanns Louis Salzmann.

Spangenberg, den 4. September 1918.

Fenner,
Stadtverordnetenvorsteher.

Bekanntmachung.

Alle Beteiligten werden hierdurch auf die am 31. August 1918 bekanntgegebene Bekanntmachung des Stell. Kommandierenden Generals des 11. Armeekorps vom 31. August 1918, betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1000/11. 15. RM. vom 1. Febr. 16, betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren Nr. W. M. 1000. 18. RM. und betreffend Nachtragsbekanntmachung zu der Bekanntmachung Nr. W. M. 1300/12 15. RM. vom 1. Febr. 16 betreffend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Bekleidungs- und Ausrüstungsstücken für Heer, Marine und Feldpost Nr. W. M. 1300/8. 18. R. A. hingewiesen.

Die Bekanntmachung ist im Melsunger Kreisblatt Nr. 205 vom 31. August 1918 bei den Ortspolizeibehörden einzusehen.

Melsungen, den 2. September 1918.

Der Landrat.
Fehr. v. Gagern.

Inserate

bis vormittags 9 Uhr erbeten.

Hessischer Bankverein

Aktiengesellschaft.

Abteilung Melsungen.

Erledigung aller bankmässigen Geschäfte.

Annahme von Spareinlagen zu günstigen Zinssätzen. An- u. Verkauf in- u. ausländischer Wertpapiere.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Verlosungskontrolle, Stahlpanzerschrank.

Einzahlung von Zins- u. Dividendenscheinen u. verlorster Wertpapiere. Uebernahme von Vermögensverwaltungen.

Einrichtung von Scheckkonten zur Förderung des bargeldlosen Verkehrs.